



**in der Landschaftsversammlung
Westfalen-Lippe**

Jörg Nathaus, Geschäftsführer
Didem Ozan, Geschäftsführerin

Landeshaus
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster
Tel.: +49 251 591-245 und -5456
Fax: +49 251 591-246
lwlgruen@muenster.de • www.lwl-gruene.de

Münster, 28. März 2018

Pressemitteilung

Ein selbstbestimmtes Leben – Grundrecht für Behinderte

GRÜNEN-Landesvorsitzender Felix Banaszak auf #ZusammenHalts-Tour

Selbst über das eigene Leben bestimmen. Wann kaufe ich ein? Und was? Wann lege ich mich schlafen und was passiert in meinen eigenen vier Wänden? Für Menschen mit Behinderungen mit höherem Unterstützungsbedarf ist ein selbstbestimmtes Leben keineswegs normal. Die meisten wohnen in Einrichtungen oder werden von Angehörigen gepflegt.

In einem Apartmenthaus der Diakonie in Bochum-Weitmar, das mit Fördermitteln des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe errichtet und ausgestattet wurde, wird Menschen mit Behinderungen mit höherem Unterstützungsbedarf ein solches Leben ermöglicht.

Jetzt hat der Vorsitzende der Grünen in NRW, Felix Banaszak, als Teil seiner #ZusammenHalts-Tour durch NRW das Projekt besucht. Begleitet wurde er von der Fraktionssprecherin der GRÜNEN Fraktion in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, Martina Müller, der sozialpolitischen Sprecherin, Karen Haltaufderheide und weiteren Fachpolitiker*innen der Fraktion.

Nach einer Begrüßung durch die Sozialdezernentin der Stadt Bochum, Britta Anger, konnte sich Felix Banaszak in Gesprächen mit dem Sozialdezernenten des LWL, Matthias Munning, dem Einrichtungsleiter Reinhard Jäger, dem technischen Leiter, Frank Zittlau, und Bewohnern des Apartmenthauses ein Bild von der Einrichtung, ihrer besonderen Ausstattung aber auch den bestehenden Sorgen in Bezug auf die Finanzierung machen.

Banaszak zeigte sich begeistert vom Bochumer Modellprojekt: „Das Projekt hat mich sehr beeindruckt. Und mir ist deutlich geworden, dass solch ein modellhaftes Projekt vom Engagement der Mitarbeiter*innen lebt. Und dieses Engagement ist in diesem Haus sehr groß.

Man merkt, dass es allen darum geht, Menschen mit Behinderungen auf Augenhöhe zu begegnen und trotz vieler Hürden ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Für viele Menschen ist ein solches Wohnen viel passender als beispielsweise das Leben in einer Einrichtung.“

Allerdings gibt es hier – wie so oft im sozialen Bereich – das Problem einer verlässlichen Finanzierung. „Die Politik muss dafür sorgen, dass solche Projekte verlässlich finanziert und ausgestattet sind. Und es braucht Mut und politischen Willen, damit noch viel mehr Menschen selbstbestimmt wohnen und leben können“, so Banaszak.

„Wir freuen uns, dass durch die Förderung des LWL diese Modelleinrichtung geschaffen wurde. Allerdings hat sich der Nachahmungseffekt in Grenzen gehalten. Wir hoffen, dass durch das neue Förderprogramm des LWL, nachhaltig Wohnraum für Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf geschaffen wird“, erklärt die GRÜNEN-Fraktionssprecherin Martina Müller.

Hintergrund:

Niemand weiß besser, wie man NRW gerechter machen kann, als die, die das seit Jahren und Jahrzehnten tun. Im Kleinen entstehen oft die besten Ideen, Projekte und Initiativen. Denn wer direkt vor Ort anpackt, weiß, was dort gebraucht wird.

Für die Grünen NRW heißt das: Von den Expert*innen lernen und zuhören. Darum geht es der [#ZusammenhaltsTour](#) durch NRW. In den nächsten Monaten besucht Banaszak gemeinsam mit Grünen vor Ort Suchthilfen, Mehrgenerationenprojekte und Denkwerkstätten. Er will wissen, wo und wie Grüne helfen können.